

## „Zu mehr „Wir-Gefühl“ mit dem Balance Check“

» Wie sollten Unternehmen mit psychischen Belastungen ihrer Mitarbeiter richtig umgehen?

Eine Organisation muss die Arbeitsbedingungen nicht nur sicher, sondern auch gesundheitsförderlich gestalten, indem sie über den Rahmen der gesetzlichen Gefährdungsbeurteilung hinaus die Arbeitsbelastungen regelmäßig analysiert. Aus diesen Daten werden dann Handlungen und Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet.

» Für welche Unternehmen ist die Analyse der psychischen Belastungsfaktoren, ein Balance Check, sinnvoll?

Diese Form der Belastungsanalyse ist branchenübergreifend für alle kleinen und mittelständischen Unternehmen geeignet, die systematisch das Wohlbefinden und die psychische Gesundheit ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fördern wollen.

» Wie können die Ursachen für diese Belastungen im Unternehmen erhoben werden?

Psychische Belastungen werden durch schriftliche anonyme Befragungen, idealerweise durch eine externe Institution erhoben. Das schafft Vertrauen und garantiert die Einhaltung des Datenschutzes. Wir setzen dazu gezielt ein Online-Befragungsinstrument ein – den Balance Check.

» Was wurde im konkreten Beispiel des Balance Checks bei dem von Ihnen analysierten Unternehmen durchgeführt?

Es wurden alle Abteilungen eines mittelständischen Unternehmens in Baden-Württemberg in die Befragung einbezogen. Jeder Mitarbeiter hatte die Möglichkeit, ein Rating zu 13 relevanten Themengebieten abzugeben. Die Themen stammen aus dem beruflichen Kontext, wie Handlungsspielräume,

Information und Mitsprache, Prozesse und Abläufe etc. und konnten auf einer Skala angekreuzt werden. Dadurch werden Belastungsherde, aber auch Ressourcen und Stärken sichtbar gemacht. Sowohl das Unternehmen, als auch die einzelnen Abteilungen erhalten im Anschluss ein Diagramm, das als Grundlage für weitere Maßnahmen- und Verbesserungsworkshops dient.



Curt Berner, Diplom Psychologe

» Welcher Vorteil ergab sich durch die Ergebnisse für das Unternehmen?

Das Unternehmen bekam sehr schnell und mit relativ geringem Aufwand die Belastungssituation der Belegschaft differenziert dargestellt. Es gab deutliche Unterschiede zwischen einzelnen Abteilungen. Dadurch konnten besondere „Risikogruppen“ definiert und der Handlungsbedarf abgeleitet werden. Durch die weiteren Workshops konnten sowohl Belastungsfaktoren differenziert und vermindert, als auch Prozesse und Abläufe optimiert werden. Die Förderung des „Wir-Gefühls“, der Eigenverantwortung und des Commitments wurden sehr positiv bewertet. Ein weiterer Vorteil liegt darin, dass durch den Balance Check die gesetzliche Forderung (ArbSchG) nach einer Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungsfaktoren erfüllt wird. ■